

Initiativkomitee
"Halbstündliche S-Bahn für Alle"

Aktennotiz der 15. Arbeitsgruppensitzung vom 11. März 2009 18.45 Uhr
im Restaurant Bahnhof in 8494 Bauma

Anwesend: Sandro Turcati, Rico Croci, Hansueli Weber, Patrick Hächler,
Paul Stopper, Peter Weber, Jürgen Meyer, Peter Schwarzenbach, Hannes Gehring,
Priska Ochsner, Heinz Villa und Kurt Senn.

Entschuldigt: Karin Mäder, Edith Graf, Dieter Isler

- 1. Aktennotiz** Die Aktennotiz vom 25. Februar 2009 wurde von Hansueli Weber verfasst. In der beigefügten Tabelle betreffend Abstimmung über den Rückzug der Initiative ist wegen den Abkürzungen nicht ganz klar, was das Nein bedeutet. Nein = Nein zum Rückzug, Ja = Rückzug. Im übrigen wird die Aktennotiz genehmigt und dem Ersteller bestens verdankt.
Als Protokollführer wirkt für die heutige Sitzung Kurt Senn.
- 2. Reaktion in der Presse** auf unsere Entscheid, die Initiative nicht zurückzuziehen: Im ZO erschien eine kurze Notiz. Der Tössthaler hat ihm einen ganzen Artikel gewidmet. Wer weitere Reaktionen entdeckt hat, ist gebeten, diese Hansueli zu melden.
- 3. Gespräch mit Stefan Feldmann**
Dieses hat am 6. März zwischen unseren Abgeordneten Sandro Turcati und Hansueli Weber mit Stefan Feldmann, PR-Berater stattgefunden. Er hat unserem Komitee gute Arbeit attestiert und uns für die angelaufene Kampagne Ratschläge erteilt, die wir hier in unserer Sitzung konkretisieren wollen:
- 4. Vorbereitungen**
Hansueli Weber hat in verdankenswerter Weise Vorarbeit geleistet und folgende Papiere vorbereitet:
 - Mediaplan mit Aktionen, Auflage, grafischer Herstellung, Druck, Versand und Inseraten.
 - Brief an seinerzeitige Unterschreiber der Initiative
 - Doppelseitige Postkarte als Werbeblatt
 - Vorschlag für einen Video-Wettbewerb
- 5. Anfrage an Parteien und Verbände, die bei der Unterschriftensammlung mitgemacht haben.** Sie sollen möglichst bald ihre Parole bekanngeben, damit ihre Namen in die übrigen Werbemittel einfliessen können. Wenn es viele sind: mit Logo. Wenn es nur wenige sein sollten, mit "Überparteiliches Komitee" und "Die Unterschriftensammlung wurde unterstützt von ..". Ferner werden sie über die Spendenhöhe und allfällige praktische Mithilfe angefragt. Sandro und Hansueli übernehmen den Auftrag. Dies eilt sehr.
- 6. Versand an Adressaten der Unterschriftensammlung**
Diese Briefe werden persönlich angeschrieben. Priska hat bereits 1700 Adressen aus den damaligen Listen herausgesucht. Die Vorderseite enthält Informationen und die Bitte um Mithilfe, sowie die Unterschrift von zwei Kantonsräten: Patrick Hächler und Susanne Rihs (oder Marcel Burlet). Die Rückseite enthält Möglichkeiten, wie sie sich am Abstimmungskampf beteiligen können, mit Bild und Unterschrift des Komitee-Präsidenten Sandro Turcati.
Die Gestaltung soll mehrfarbig sein. Rico Croci will sie selber herstellen.

7. Postkarten zum Werben von weiteren Befürwortern

Sie stellen auf der Vorderseite unsere damalige Werbung mit der Uhr und der einfahrenden S-Bahn dar, mit dem zusätzlichen Text: "Zukunft gestalten, Abstimmung vom 17. Mai 2009 Ja"

Auf der Rückseite sind Gründe aufgeführt, warum man Ja stimmen soll:

- überall mindestens halbstündlich
- sonst warten wir bis 2025 oder länger
- Die Regierung muss zum Handeln gezwungen werden.
- Entlastung der Städte
- bessere Feinverteilung des Verkehrs
- Umwelt entlasten
- Solidarität zwischen Stadt und Land

Die Bitte um Weiterverteilen solcher Karten, sowie um Spenden für die Abstimmung soll angefügt und ein Einzahlungsschein beigelegt werden. Das Schreiben soll als Geschäftsantwortkarte gestaltet werden, um eine Hemmschwelle zu überwinden.

8. Anpeilen der Medien

Medien können nur erreicht werden, wenn aussagekräftige **Schlagwörter** vorliegen. Solche sind:

- Wiederholte Verzögerung - keine zeitliche Garantie
- Der behauptete Zusammenhang mit dem Ausbau der Linie Zürich - Winterthur ist nicht vorhanden.
- Für diese Projekte sind weder Planung noch finanzielle Beschlüsse vorhanden.
- Deshalb ist der regierungsrätliche Vorschlag der Angebotsverordnung unglaubwürdig.
- Das Prinzip der zwei Züge pro Stunde muss im **Gesetz** stehen, sonst können Ausreden wegen Verzögerung beliebig angebracht werden.

Das Argumentarium der Abstimmungszeitung muss in konzentrierter Form ebenfalls angebracht werden.

Könnte allenfalls unsere Postkarte einer Auflage beigelegt werden?

9. Plakate

Sie sollen gleich gestaltet werden wie die Vorderseite der Postkarten, aber im Format A 2 für privaten Aushang und 98 x 128 cm Weltformat für Plakatwände. Eine Plakatgesellschaft hat einige Freiplätze zu vergeben. Die Menge des Aushangs ist nicht vom Preis abhängig.

10. Werbung im Internet (für Junge)

Es wird ein Video-Wettbewerb ausgeschrieben. Eine kurze Szene zwischen 30 und 60 Sekunden mit dem Thema S-Bahn und dem Bild unserer Werbung mit samt einem Titel sind Bedingung, die übrige Gestaltung ist frei. Eine Jury nimmt die Bewertung vor. Der erste Preis ist ein ZVV-Monatsabonnement für 223 Franken.

11. Homepages über die Abstimmung und unsere Argumente sollen aufgeschaltet und fortwährend aktualisiert werden.

12. Leserbriefe Womöglich sollen sie Er widerungen auf Behauptungen der Gegner enthalten. In der Kürze liegt die Würze.

13. Inserate Solche von Sponsoren mit ihrem Bild und Namen sind für uns besonders günstig. Weitere Inserate werden nur nach genügendem Spendeneingang in Auftrag gegeben.

14. Nächste Sitzung: Donnerstag, 26. März 2009, 19.15 Uhr wahrscheinlich in Wetzikon

15. Varia keine, weil der Saal um 21.15 für die nächste Gruppe reserviert war.

Rüti, 12. März 2009

Für die Richtigkeit:

Kurt Lamm